

Management & Krankenhaus

Zeitung für Entscheider im Gesundheitswesen

WILEY

Diagnostik als Dienstleistung

Synlab ist ein führender Anbieter medizinischer Diagnoseleistungen. Mathieu Floreani wird ab April der Synlab-Gruppe als neuer CEO vorstehen.



Dr. Jutta Jessen

Bereits 2017 war Floreani der Gruppe als stellvertretender CEO beigetreten. Zusammen mit dem Geschäftsführer der Synlab Holding Deutschland, Dr. Christoph Mahnke, erläutert Mathieu Floreani die Einschätzungen und Zukunftspläne der Gruppe.

M&K: *Vor Ihrer Beschäftigung bei Synlab waren Sie CEO einer Speditionsfirma und in der Leitung von DHL Nord und Südamerika. Welche Erfahrungen und Kompetenzen können Sie aus diesem Feld nun im Bereich medizinischer Diagnoseleistungen einbringen? Was reizt Sie an der Position?*

Mathieu Floreani: Ich freue mich sehr auf die spannenden Aufgaben als künftiger CEO der Synlab. Meine Verantwortung wird insbesondere darin liegen, das Angebot für einsendende Ärzte, Krankenhäuser, Patienten und Institutionen kontinuierlich auszubauen bei gleichbleibend höchster Qualität unserer Diagnostik-Dienstleistungen. Hier sind meine vorherigen Erfahrungen, beispielsweise im Bereich Logistik, wertvoll. Der Ansatz der Synlab ist es, flexible Lösungen für unsere Kunden über das gesamte Netzwerk in jedem Labor zur Verfügung zu stellen. Dafür sind eine herausragende Infrastruktur und reibungslose Prozessabläufe essenziell.



Mathieu Floreani,
künftiger CEO der Synlab-Gruppe

Zur Person

Mathieu Floreani ist seit September 2017 stellvertretender CEO von Synlab. Ab April 2018 wird er der Nachfolger des Gründers und langjährigen CEOs Dr. Bartl Wimmer. Vor seiner Beschäftigung bei Synlab bekleidete Herr Floreani in mehreren führenden globalen Unternehmen diverse Führungspositionen, u. a. war er CEO der Speditionsabteilung von DHL in Nord- und Südamerika.

Zuletzt hat die Synlabgruppe mit etwa 500 Mio. Testergebnissen einen Jahresumsatz von 1,9 Mrd. Euro erwirtschaftet. Wo sehen sie Entwicklungspotential für die Gruppe?

Floreani: Die Gruppe ist sehr gut positioniert: Wir können bereits heute unseren Kunden flächendeckend eine große Bandbreite an Diagnostik-Dienstleistungen anbieten. Neben den



Dr. Christoph Mahnke, Geschäftsführer
der Synlab Holding Deutschland

Zur Person

Dr. Christoph Mahnke leitet seit Oktober 2016 als CEO und Geschäftsführer der Synlab Holding Deutschland GmbH das Deutschlandgeschäft des Labordienstleisters Synlab. Zuvor war Dr. Mahnke als Geschäftsführer privater Krankenhausunternehmen tätig.

bestehenden Angeboten müssen wir jedoch weiter an maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden arbeiten. Denn die Bedürfnisse der Kunden verändern sich, und wir wollen ihnen zu jeder Zeit und an jedem Ort das bieten, was sie benötigen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit unserem hoch qualifizierten Team auch in der Zukunft Chancen ergreifen und den besten Service für unsere Kunden und Patienten bieten werden.

Wie beurteilen sie den deutschen Labordiagnostikmarkt?

Dr. Christoph Mahnke: Der deutsche Labordiagnostikmarkt besteht aus einer Vielzahl unterschiedlicher Anbieter, die eine flächendeckend gute Versorgung gewährleisten. Gleichzeitig haben sich die Universitäten schon länger aus dem Bereich Forschung und Entwicklung zurückgezogen. Dies hat zur Folge, dass große Labordienstleister wie Synlab zunehmend relevanter werden, insbesondere in den Bereichen Ausbildung und in der Entwicklung neuer Tests. Gerade hier sehe ich großes Potential für unser Unternehmen. Als Labordienstleister bieten wir unseren Kunden ein sehr breites Spektrum an Analysen. In Deutschland sind bei uns über 200 Akademiker tätig, die große Mehrheit davon Mediziner. Diese hohe Zahl an Spezialisten ermöglicht Synlab die professionelle Versorgung jeder labordiagnostischen Subdisziplin und zunehmend auch in den benachbarten Bereichen wie der Pathologie, Genetik und Zytologie. Wir können dadurch aus einer Hand ein umfangreiches Leistungsspektrum anbieten, das in eine Organisationsstruktur eingebettet ist, die Logistik, IT und auch konsiliarische Beratung umfasst.

Wie stellt sich Deutschland im Vergleich dar?

Mahnke: Im Ländervergleich blickt Deutschland auf eine sehr niedrige Vergütung. Dennoch ist hier nahezu flächendeckend eine lückenlose Versorgung sichergestellt. In der Regel liegen jedem niedergelassenen Arzt, selbst in ländlichen Regionen, für die Basisdiagnostik die Ergebnisse der morgens entnommenen Blutprobe noch am Nachmittag des gleichen Tages vor. Dies ermöglicht für Arzt und Patient eine rasche Therapieentscheidung. Dahinter steckt eine beachtliche organisatorische und logistische Leistung aller beteiligten Labordienstleister. Die eigentliche Stärke unseres Marktes drückt sich aber vor allem in unserer analytischen Leistung aus. Wir pflegen in Deutschland seit jeher ein hohes Niveau bei der Herstellung von Produkten, und dies ist bei der Labordiagnostik nicht anders – die Standards sind hier aufgrund der sensiblen Produktanwendungen sogar noch höher. Hinzu kommt, dass die Ärzte in Deutschland ein sehr breites Portfolio an Tests anfordern – nicht zuletzt bedingt durch den hohen Ausbildungsgrad der deutschen Ärzte im internationalen Vergleich. Außerdem zeichnet sich unser Markt durch eine hohe Verlässlichkeit aus, nicht nur in Bezug auf

die Qualität unserer Produkte, sondern auch als belastbarer Partner an der Seite unserer Kunden.

Was erwarten Sie für die Zukunft?

Mahnke: Die Labormedizin ist einer der wesentlichen Wegbereiter für den medizinischen Fortschritt. In den vergangenen Jahren haben diagnostische Methoden eine rasante Entwicklung durchlaufen. So wird es auch in Zukunft sein. Labore sind maßgeblich daran beteiligt, diagnostische Innovationen sehr zeitnah der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Mit dem raschen medizinischen Fortschritt nimmt allerdings auch die Komplexität der Diagnostik und der daraus abgeleiteten Therapieoptionen in gleichem Maße zu. Ich gehe davon aus, dass wir Labordienstleister zukünftig über die Analytik hinaus eine zunehmende Rolle bei der Interpretation der komplexen Analyseergebnisse und nicht zuletzt Therapieentscheidung spielen. Eine spannende Entwicklung, die die gesamte Branche betrifft.

